

Anfrage

des Abgeordneten **Jürgen Handler**

an Herrn Landesrat Dipl. Ing. Schleritzko gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: Rückbaumaßnahmen der B 54 zwischen Aspang und Mönichkirchen

Seit geraumer Zeit gibt es Pläne, die B 54 zwischen Aspang und Mönichkirchen zu verschmälern und rückzubauen. Dabei soll die Gesamtfahrbahnbreite auf acht Meter reduziert und zusätzlich ein Radweg entlang der B 54 angelegt werden. Auf 8,4 km Länge soll ein 2,5 m breiter Radweg, getrennt von einem Grünstreifen, parallel zur B 54 geschaffen werden. Dabei verläuft aber bereits ein Radweg in diesem Gebiet, nämlich der „EuroVelo 9“. Er führt über Aspang, Langegg und Unterhöfen nach Mönichkirchen. Eine Straßenverschmälerung und die Schaffung eines zusätzlichen Radweges mit demselben Fahrtziel würde auch erhebliche Kosten für die betroffenen Gemeinden bedeuten. Für die ansässige Bevölkerung sind die geplanten Baumaßnahmen größtenteils nicht nachvollziehbar.

Der Gefertigte stellt daher an Herrn Landesrat Dipl. Ing. Schleritzko folgende

Anfrage:

- 1) Warum soll die B54 zwischen Aspang und Mönichkirchen verschmälert werden?
- 2) Mit welcher Begründung wird ein zweiter Radweg zusätzlich entlang desselben Streckenabschnittes errichtet?
- 3) Wie hoch sind die Kosten für die Errichtung und die Erhaltung des zusätzlichen Radweges?

- 4) Wer trägt die Kosten für die Errichtung und Erhaltung des zusätzlichen Radweges?
 - a) Wie hoch ist der Anteil der Gemeinden?
 - b) Wie hoch ist der Anteil des Landes NÖ?

- 5) Wie hoch sind die laufenden Kosten für die Erhaltung beider Radwege für die betroffenen Gemeinden?